



Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314021
e-mail: nvv@volleyball-nordbaden.de
www.volleyball-nordbaden.de

smart beach tour Tolle Premiere in Heidelberg

Verbandstag 2011 · Vollversammlung der NVJ · NVV amtlich:
Protokolle Verbandstag, VV NVJ und Bezirkstage · Vitrex Camp in
Ladenburg · ARGE: Bundespokal Norderstedt, Beach in Österreich
und Bezirkskadervergleich in Eppingen · Jugendbeach · Lehrwesen ·
Jugend trainiert Landesfinale Beachvolleyball

Editorial

Verbandstag 2011

9 Delegierte aus Nord und 12 aus Süd - also 21 von 40 möglichen - das ist ein trauriges Bild, welches die Vereine in diesem Jahr abgaben.

Ist das allgemeine Interessenlosigkeit?

Oder ist die Zufriedenheit so groß und das stellt einen Vertrauensbeweis in die Arbeit der NVV Gremien dar?

Damit der Vorstand sich nicht nur mit Kaffeesatzleserei bei der Interpretation dieser Tatsache befassen kann, wären Reaktionen seitens der Vereine auf diese Fragen extrem hilfreich.

Die Anwesenden erlebten einen sachlichen und konstruktiven Verbandstag. Mehr Informationen dazu in diesem Heft.

smart beach tour

Wer nicht auf der Heidelberger Neckarwiese war, hat eindeutig etwas verpasst!

Das war eine absolut professionelle Veranstaltung mit erstklassigem Sport und dem heute dazu gehörenden Rahmenpro-

gramm. Mithin eine tolle Werbung für Beachvolleyball.

Ganz ehrlich, ein paar Wochen vor dem ersten Ballwechsel hatte ich noch große Bauchschmerzen, dass alles klappen würde. Zeitweise erschien mir ein Hochwasser oder eine von den Gänsen verseuchte und deshalb gesperrte Wiese als einzige Rettung. Durch die späten Pfingstferien waren in der heißen Phase im Vorfeld viele Volleyballer und auch städtische Ämter nicht wie gewohnt erreichbar und so herrschten beim Helfereinsatz an einigen Stellen noch große Lücken.

Unsere Hilfsaufrufe hatten aber gefruchtet, so dass des Öfteren Menschen ankamen, die einfach helfen wollten und die wir auf keiner Liste hatten.

Das war ein tolles Gefühl!

Und letztlich hat alles super geklappt, dafür ein GROßES Dankeschön an alle Beteiligten.

Der NVV veranstaltet am 7.9. ein Helferfest, dazu ist eine Rückmeldung der

Teilnahme bis zum 1.9. an die NVV Geschäftsstelle notwendig.

Sommer 2011

Sommer kann man das, was wir die letzten Wochen hatten, zwar kaum nennen, aber geben wir die Hoffnung nicht auf, dass uns der August für den Juli entschädigt und noch der ein oder andere schöne Beachabend herauspringt.

Ab September hat uns dann die Halle wieder und in unserer Septemberausgabe schauen wir mal, was unsere Bundesligisten in Bühl und Sinsheim auf die Beine gestellt haben bei der Verpflichtung ihrer Spieler für das nun 3. Jahr im Volleyballoberhaus.

Bis dahin, schöne und vor allem erholsame Sommerferien

Holger Schell, Redakteur ViN

IMPRESSUM

Volleyball in Nordbaden ist das amtliche Organ des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV).

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer

Redaktionsanschrift: NVV Geschäftsstelle, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, E-Mail: nvv@volleyball-nordbaden.de

Bankverbindung: Konto Geschäftsstelle 50022994 SPK Heidelberg, BLZ 672 500 20,

Layout Titelseite & Titelstory: Angel Ponz (ponz.design)

Anzeigen: Bodo Kalesse (Sponsoringbeauftragter), Holger Schell (Geschäftsführer).

Druck & Vertrieb: City-Druck Heidelberg, Lang Industrie Dienst GmbH Leimen

Auflage: 1.300 bei sechs Ausgaben jährlich

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Zusätzliches Abo: Euro 13,- /Jahr. Infos über Geschäftsstelle.

Redaktionsschluss der sechs Ausgaben: 15. Januar, 15. März, 15. Mai, 15. Juli, 15. September, 15. November.



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Partneranzeige MIKASA	2
Editorial, Inhalt, Impressum	3
Organisation	4-5
Verbandstag, NVJ VV	6-7
Protokolle VT, VV, BT	8-10
Partnerinformationen	11
smart beach tour HD	12-17
ARGE Baden-Württemberg	18-21
Jugendbeach	22
Lehrwesen	23
Vitrex Camp in Ladenburg	24-25
Jugend trainiert für Olympia	26-27
Partneranzeige DA Direkt	28
Termine / Kontakte	29
Pinwand	30
Partneranzeige City Druck	31
Partneranzeige engelhorn sports	32

Geschäftsstelle:

Grundsätzliche Öffnungszeiten:

MO- DO 10-16 Uhr

FR 10-13 Uhr

und nach Vereinbarung!

Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg,

Tel. 06 221-314 222 (Fax - 314 021)

E-Mail: nvv@volleyball-nordbaden.de

Homepage: www.volleyball-nordbaden.de

Bankverbindung: NVV, Konto 50022994,

SPK HD, BLZ 672 500 20

Redaktionstermin nächste Ausgabe 5/11:

Donnerstag, 15.09.2011. Voraussichtliches Erscheinungsdatum: 30.09.2011.

ViN Online

In der Regel ist das ViN bereits eine Woche vor dem Erscheinen des gedruckten Heftes online auf der Homepage im Downloadbereich abgelegt!

NVV Ballpool

Folgende Mikasa Bälle sind über den NVV zu beziehen:

- MVA 200 (DVV 1)
- MVA 300 (DVV 1)
- MVA 310 (DVV 1)
- MVA 350 SL Light (200 gr.)
- MG School SV 2 (200 gr.)
- MG School Pro
- VLS 300 Beach Champ (DVV 1)
- VXT30 Beach (DVV1)
- Promoball Mini Halle und Beach

Light und MG School SV2 & Pro sind besonders gut für das Jugendtraining geeignet. Produktinformationen gibt es unter www.mikasa.de. Dem NVV steht nur ein begrenztes Kontingent an Bällen jährlich zur Verfügung. Bitte informieren Sie sich vor einer Bestellung bei der Geschäftsstelle. Preise für NVV Vereine auf Anfrage!

Informationen Passstelle

Bitte beachten, dass für jeden Passantrag (gelb & weiß) eines Jugendlichen immer das NVV Formular mit der Erlaubnis der Eltern einzureichen ist!

Bitte Anfragen zum Bearbeitungsstatus von Pässen per E-Mail immer konkret machen, d.h. mit Namen der Passanträge. Wir können sonst keine Auskunft geben.

Camp Pfingstferien

In den Herbstferien bietet der NVV ein Camp Halle & Beach für Kinder und Jugendliche vom 31.10.-04.11. in Sinsheim an. Anmeldung und Informationen unter www.volleyball-nordbaden.de/camps.

Offizieller NVV Spielball

In allen NVV Ligen sind in der Saison 11/12 zugelassen:

- MIKASA MVP 200 (DVV 1)
- MIKASA MVP Premium (DVV 1)
- MIKASA MVA 200 (DVV 1)
- MIKASA MVA 300 (DVV 1)
- MIKASA MVA 310 (DVV 1)

Spielbälle der OL Baden sind nur die drei MVA Modelle. Ab der Regionalliga ist nur der MVA200 zugelassen.

Internationaler Spielberichtsbogen

Der NVV vertreibt den Internationalen Spielberichtsbogen. Ein Block mit 15 Spielen kostet 7,33 € inkl. 19% MwSt. und kann nur durch Abholung in der Geschäftsstelle bezogen werden.

Klebeband für Kleinfeldspiele Jugend

Der NVV vertreibt gelbes Klebeband (Rolle zu 66m mit 5 cm Breite) zum Abkleben der Spielfelder bei U12-U14. Eine Rolle kostet 4,00 € inkl. 19% MwSt. und kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Zuschuss Jugendmeisterschaften

Aus den Mitteln der Jugendförderabgabe 2011 werden an die Vereine folgende Fahrtkostenzuschüsse zu Jugendmeisterschaften ausbezahlt:

Regionalmeisterschaften

TV Bretten	50,00
SV Sinsheim	50,00
SSV Ertlingen	50,00
Rastatter TV	50,00
TuS Durmersheim	50,00
SG Hohensachsen	50,00
VC Eppingen	50,00
SSV MA-Vogelstang	50,00
TV Eberbach	100,00
TV Brötzingen	100,00
SVK Beiertheim	150,00
TV Bühl	150,00
Mannheimer VC	250,00

Deutsche Meisterschaften

SVK Beiertheim	550,00
----------------	--------

D-Trainer Ausbildung

Der Lehrausschuss hat auf seiner Sitzung im April 2011 beschlossen, dass ab dem Ausbildungslehrgang 2012/2013 als zusätzliche **Voraussetzung** zur C-Trainer Anmeldung eine D- Ausbildung **absolviert werden muss**.

In dieser D-Ausbildung werden die Themen vom 1:1 bis zum 2:2 abgehandelt, so dass der C-Trainer Lehrgang dann mit dem 3:3 startet.

Um den D-Trainer zu erhalten, sind 16 Lerneinheiten (LE) á 45 min. erforderlich.

Termine:

13.11.11 Raum Karlsruhe 1:1

17.12.11 Raum Karlsruhe 2:2

05.02.12 Raum HD/MA 1:1

21.04.12 Raum HD/MA 2:2

Jeder Lehrgang hat 8 LE.

Zeit: 09.00 - 16.00 Uhr

Gebühr: 25,00 €

Anmeldung per E-mail an: nvv@volleyball-nordbaden.de oder über das Tool auf der Homepage: Trainer/Lehrgänge

Vereine, die zu diesen Terminen eine Halle stellen können, melden sich bitte bei der Geschäftsstelle. Die Kosten der Halle trägt der NVV.

Jugendrunde

Termine zur Jugendrunde weibl. 2011 - 2012.

Anmelden bis 13.09.11 bei Gerhard Grether, Staffelleiter Jugendrunde Süd unter g.grether@web.de.

Staffeltag ist am 20.09.11 beim CVJM Neureut um 19.30 Uhr

Camps 2011

01.08.-05.08.2011 Viernheim

31.10.-04.11.2011 Sinsheim

27.12.-30.12.2011 Wiesloch

engelhorn sports weiterhin Partner bei Sportausrüstung

Zum 1. Juli 2011 hat der NVV mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports den bisherigen Kooperationsvertrag aus 2009 um zwei Jahre verlängert. Alle NVV Vereine können also weiterhin für ihren TEAMSPORT im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und Taschen. Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen. Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter <http://sports.engelhorn.de/index.php?seo=teamsport> einzusehen.

Auf alle Sportschuhe erhalten die Vereine einen Rabatt von 40%.

Hier der Link auf die Kataloge: http://sports.engelhorn.de/index.php?view=teamsport&cop=catalog_order_overview&shop=5

Ehrungen

Goldene Ehrennadel für Christian Heck

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Volleyballabteilung/ des Jugendvolleyballs der SG Hohensachsen kam Rudolf Kern vom NVV am 21. Mai um Christian Heck die Goldene Ehrennadel zu überreichen. Auf Grund besonderer Verdienste war es an der Zeit, dass Christian Heck die Goldene Ehrennadel verliehen bekommt. Er unterstützte den Verband dadurch, dass er zehn Jahre, also von 1982-1992 Pressewart des Nordbadischen Volleyball-Verbandes war. Zeitgleich übernahm er noch das Amt als Redakteur des Mitteilungsblattes "Volleyball in Nordbaden". Auch im Ergebnisdienst der Verbandsligen und später auch den Ober-

ligen und Regionalligen zeigte er Engagement. Christian Heck war einige Jahre als Regionalpressewart des NVV tätig und übernahm zuletzt den Posten als Staffelleiter im Jugendbereich. Auch heute ist er dem Volleyball noch treu und trainiert seit 2002 fleißig die männliche Jugend der SG Hohensachsen. Die SG Hohensachsen ist dankbar für seine erfolgreiche Jugendarbeit.

Weitere Ehrungen

Silberne Ehrennadel:

German Loser, SV Schlierstadt

Dieter Gramlich, SV Großscholzheim

Bronzene Ehrennadel:

Christoph Leppla, SV Großscholzheim

Geburtstage

Diego Ronconi, Lehrwart, 05.08., 47 Jahre

Hans-Jürgen Weberskirch, Spruchkammer, 11.08., 49 Jahre

Bodo Kalesse, Sponsoring, 14.08., 69 Jahre

Dieter Bär, Ehrenmitglied, 17.08., 72 Jahre

Stefan Molnar, Schiriwart, 18.08., 39 Jahre

Michael Franke, Staffelleiter, 18.08., 27 Jahre

Cornelia Brückl, Kadertrainerin, 19.08., 54 Jahre

Thomas Schäfer, Schiriwart Süd, 22.08., 39 Jahre

Karsten Burkard, SKV TBB, 01.09., 38 Jahre

Walter Kappl, SKV Mosbach, 07.09., 86 Jahre

Michael Ebert, LSA, 16.09., 46 Jahre

Harald W. Schoch, Präsident, 18.09., 64 Jahre

Patricia Kellner, NVJ Spielwesen, 23.09., 29 Jahre

Roland Groß, Spruchkammer, 24.09., 63 Jahre

Hiltrud Oser, Spruchkammer, 27.09., 49 Jahre



NVV Vizepräsident Rudolf Kern (r.) überreicht Christian Heck die Goldene Ehrennadel.

NVV Verbandstag und Vollversammlung NVJ

Konstante Verhältnisse bei den Volleyballern in Nordbaden

Beim ordentlichen Verbandstag des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV) in Leimen-St. Ilgen wurde der Heidelberger Harald W. Schoch erneut einstimmig in seinem Präsidentenamt bestätigt und steht damit seit 1990 für weitere zwei Jahre an der Spitze des NVV. Schoch zeigte sich mit dem Verlauf des Verbandstages sehr zufrieden. „Die Delegierten haben in einer harmonischen und konstruktiven Tagung an der Zukunft unseres Verbandes entscheidend mitgewirkt“ so Schoch. Einvernehmlich wurde die vorliegende Satzungsänderung

beschlossen und auch die Anträge zu den verschiedenen Ordnungen wurden alle mit einhelliger Zustimmung verabschiedet. In seinem Haushaltsbericht konnte Hans-Peter Matheis (Karlsruhe) wie schon seit 1978 ununterbrochen vermelden, dass der NVV auf finanziell gesunden Füßen in die nächsten Jahre gehen wird. Gleichzeitig kündigte er an, im Jahre 2013 nach dann 35-jähriger Tätigkeit als Schatzmeister des NVV nicht wieder zu kandidieren. Bis dahin wird er eine geordnete Übergabe der Kassenführung auf seinen Nachfolger anstreben.

Bis auf die aus familiären Gründen aus ihrem Amt ausscheidende Vizepräsidentin Anja Siegert (Heidelberg), kandidierten alle Präsidiumsmitglieder erneut und auch das bisher vakante Amt des Landesspielwartes konnte mit Steffen Scheible (Eberbach) kompetent besetzt werden.



NVV Präsidium: v.l.n.r.: Rudolf Kern, Steffen Scheible, Bernhard Behler, Hans-Peter Matheis, Kai Filsinger, Gabi Sauer, Stefan Molnár, Thomas Arndt, Diego Ronconi, Harald W. Schoch. Es fehlt: Matthias Werner.



Seit 1990 ununterbrochen an der Spitze der Volleyballer in Nordbaden: Präsident Harald W. Schoch

Protokolle

Die Protokolle des NVV Verbandstags, der NVJ Vollversammlung und der Bezirkstage Nord und Süd sind in diesem Heft veröffentlicht.

Gemäß Punkt 8.3 der Geschäftsordnung (GO) ist die Niederschrift unverzüglich in den amtlichen Mitteilungen zu veröffentlichen. Einwendungen gegen ihren Inhalt sind binnen acht Wochen nach der Veröffentlichung beim Vorstand zu erheben. Nur rechtzeitig vorgebrachte Einwendungen finden Berücksichtigung in der Beschlussfassung über die Genehmigung der Niederschrift beim nächsten Verbandstag. Diese Regelung gilt auch für die drei anderen Protokolle.

Aktuelle Ordnungen

Beim Verbandstag am 16.07.2011 wurden folgende Ordnungen überarbeitet:

Satzung,
Landesspielordnung (LSO),
Landesjugendspielordnung (LJSO),
Pokalordnung (PO),
BFS-Ordnung (BFS-O) und
BFS-Spielordnung (BFS-SO).

Alle Ordnungen sind aktuell zu finden im Bereich Service/Downloads/Satzung/Ordnungen.

Das Präsidium für die nächsten beiden Jahre:

Präsident	Harald W. Schoch (Heidelberg,)
Vizepräsident Finanzen	Hans-Peter Matheis (Karlsruhe),
Vizepräsident Sport	Rudolf Kern (Laudenbach),
Vizepräsident Recht	Bernhard Behler (Heidelberg),
NVJ Vorsitzende	Gabi Sauer (Wiesloch),
Leistungssport	Kai Filsinger (Wiesloch),
Lehre/Schule	Diego Ronconi (Bühl),
Spielwesen	Steffen Scheible (Eberbach),
Schiedsrichter	Stefan Molnár (Wiesloch),
Freizeit/Gesundheit	Matthias Werner (Nußloch),
Bezirksvorsitzender Nord	Thomas Arndt (Mannheim)

Vollversammlung NVJ

Bei der Vollversammlung der NVJ wurde Gabi Sauer (Wiesloch) erneut als NVJ Vorsitzende gewählt. Ihr zur Seite stehen wieder Reiner Blechschmitt (Heidelberg) für Finanzen und Kai Filsinger (Wiesloch) für den Leistungssport. Neu im Jugendpräsidium ist Patricia Kellner (Mannheim), die das Spielwesen bisher kommissarisch betreut hatte. Leider konnten keine jugendlichen Beisitzer gewählt werden. Hier sind die Vereine aufgefordert, dem Jugendpräsidium Vorschläge zu machen.

Neue Mitglieder des Jugendspielausschusses sind Sabrina Ostheim (Sinsheim) und Stephan Walter (Bühl). Hier mitarbeiten werden Beate Lemberger (Karlsruhe) und Martin Rattinger (Wiesloch).



V.L. Präsident Harald W. Schoch, Stephan Walter, Reiner Blechschmitt, Gabi Sauer, Patricia Kellner, Sabrina Ostheim, Kai Filsinger, Martin Rattinger.

Protokoll Verbandstag 2011

Protokoll des Verbandstages am 16. Juli 2011, 69181 Leimen, Ortsteil St. Ilgen, Aegidiushalle, Pestalozzistraße

Top 1: Eröffnung und Begrüßung

Präsident Harald W. Schoch eröffnet als Versammlungsleiter um 14.00 Uhr den Verbandstag (VT) 2011. Er begrüßt die Delegierten der beiden Bezirke sowie die anwesenden Amtsinhaber. Sein besonderer Gruß gilt den Ehrenmitgliedern des NVV Dieter Bär und Gerhard Grether.

Top 2: Grußworte

Die Vertreterin der KuSG Leimen, Kornelia Mairbäurl, richtet ein Grußwort an den VT. Harald Schoch dankt für die Ausrichtung des Verbandstages und überreicht ein Präsent für die KuSG Leimen an Kornelia Mairbäurl.

Top 3: Ehrungen

Folgende Ehrungen werden vorgenommen: Bronzene Ehrennadel: Andrea Klein, Anja Siegert, Reiner Blechschmitt.

Top 4: Feststellung der Stimmberechtigten, Genehmigung der Tagesordnung

Harald W. Schoch teilt mit, dass 21 Delegierte 42 Delegiertenstimmen (von 80 möglichen) wahrnehmen und 13 Stimmen der Amtsträger (von 26 möglichen) beim VT vertreten sind. Die Stimmenzahl beträgt damit 55. Er stellt fest, dass der VT form- und fristgerecht einberufen wurde. Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Top 5: Berichte

Die Berichte waren in ViN 4/11 veröffentlicht worden.

Top 6: Aussprache zu den Berichten

Es erfolgt keine Wortmeldung.

Top 7: Kassenbericht 2009 und 2010 sowie Haushalt 2011/2012 mit Aussprache

Harald W. Schoch übergibt das Wort an Hans-Peter Matheis. Dieser verweist auf die Veröffentlichungen in ViN 4/11 und die Anlagen zur Einladung zum VT. Er erläutert ausführlich etliche Posten des Haushaltsplanes. Die Haushalte der Jahre 2011/12 werden wie vorgelegt ohne Ände-

rungen einstimmig (55 J) angenommen. Matheis informiert den Verbandstag, dass er 2011 letztmals als Vizepräsident Finanzen kandidieren wird und im Jahre 2013 die NVV Kasse nach dann 35 Jahren geordnet an seinen Nachfolger übergeben möchte.

Top 8: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung

Harald Kimling trägt den Bericht der Kassenprüfer vor, dankt dem Präsidium für die geleistete Arbeit in den beiden vergangenen Jahren und beantragt die Entlastung des Vizepräsidenten Finanzen und der übrigen Vorstands- und Präsidiumsmitglieder. Mit einstimmiger Zustimmung der Versammlung wird diese en bloc vorgenommen und einstimmig (bei 55 Stimmen) gewährt.

Top 9: Antrag auf Änderungen der Satzung

Bernhard Behler erläutert die vorliegenden Änderungen und beantwortet Fragen aus der Versammlung hierzu. Er beantragt eine Abstimmung en bloc über alle Änderungen, die einstimmig (55 J) genehmigt wird. Die Satzungsänderungen werden einstimmig mit 55 Ja Stimmen bei 0 Enthaltungen bei 55 Gesamtstimmen angenommen.

Top 10: Wahl eines Versammlungsleiters zu Top 11

Harald W. Schoch schlägt der Versammlung vor, Norbert Sauer zum Versammlungsleiter zu wählen. Der VT stimmt diesem Vorschlag einstimmig (55 J) zu.

Top 11: Wahl des Präsidenten

Norbert Sauer schlägt dem VT vor, Harald W. Schoch zum Präsidenten zu wählen. Es gibt keine weiteren Kandidaten. Harald Schoch wird einstimmig (55 J bei 55 Stimmen) zum Präsidenten des NVV wiedergewählt und nimmt die Wahl an.

Top 12: Neuwahl aller Amtsträger

Harald W. Schoch übernimmt wieder die Versammlungsleitung.

Es werden folgende Personen gewählt:

Hans-Peter Matheis, Vizepräsident Finanzen, einstimmig (55 J)

Rudolf Kern, Vizepräsident Sport, einstimmig (55 J)

Bernhard Behler, Vizepräsident Recht, einstimmig (55 J)

Anja Siegert kandidiert nicht wieder als Vizepräsidentin Marketing. Da es keine Vorschläge aus der Versammlung gibt und auch der Vorstand keinen Kandidaten vorschlagen kann, bleibt das Amt unbesetzt.

Steffen Scheible, Ressortleiter Spielwesen, einstimmig (55 J)

Durch die Wahl Scheibles reduziert sich die Stimmenzahl auf 54.

Stefan Molnár, Ressortleiter Schiedsrichterwesen, einstimmig (54 J)

Diego Ronconi, Ressortleiter Lehre/Schule, einstimmig (54 J)

Kai Filsinger, Ressortleiter Leistungssport, mehrheitlich (50 J, 4 N)

Matthias Werner, Ressortleiter Freizeit/Gesundheit, einstimmig (52 J)

Für die folgenden Ämter lagen keine Kandidaturen vor, so dass sie unbesetzt blieben:

Ressortleiter Beach, Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit.

Harald Kimling, Kassenprüfer, einstimmig (54 J)

Rainer Bohrmann, Kassenprüfer, einstimmig (54 J)

Gerald Schörm, Vorsitzender Verbandsgericht, einstimmig (54 J)

Cornelius Dommel, Beisitzer Verbandsgericht, einstimmig (54 J)

Tobias Hüttner, Beisitzer Verbandsgericht, einstimmig (54 J)

Hans-Joachim Kämmerer, Ersatzbeisitzer Verbandsgericht, einstimmig (54 J)

Nicht besetzt werden konnte der 2. Ersatzbeisitzer.

Hiltrud Oser, Spruchkammervorsitzende, einstimmig (54 J)

Hans-Jürgen Weberskirch, Spruchkammerbeisitzer, einstimmig (54 J)

Roland Groß, Spruchkammerbeisitzer, einstimmig (54 J)

Jürgen Kraut, Ersatzbeisitzer, einstimmig (54 J)

Nicht besetzt werden konnte der 2. Ersatzbeisitzer.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Von den nicht anwesenden Matthias

Werner, Gerald Schörm, Cornelius Dommel, Tobias Hüttner Hans-Joachim Kämmerer, Hiltrud Oser und Jürgen Kraut liegt das schriftliche Einverständnis vor, für die betreffenden Ämter zu kandidieren.

Top 13: Anträge

Antrag 1: Änderungen Landesspielordnung (LSO) 6.3, 8.3, 8.4, 10.1, 11.6, 15.4, 15.5.3, 15.7.4, 15.7.5, 15.8.4 und 15.8.6 werden mehrheitlich (50 J, 4 N) angenommen.

Antrag 2: Änderung Pokalordnung (PO) 3.21, 6.2.1, 7.1.2, 7.2.1 und 7.2.2 werden einstimmig (52 J) angenommen. Vor der Abstimmung hat der Verbandstag (mit 52 J bei 0 N) die Dringlichkeit des Antrags festgestellt.

Antrag 3: Landesjugendspielordnung LJSO 4.5., 5.1, 10.2, 11.9.1, 11.19 werden einstimmig (52 J) angenommen.

Antrag 4: Anpassung BFS-Ordnung (BFS-O) an Satzung wird einstimmig (50 J) angenommen.

Antrag 5: Anpassung BFS-Spielordnung (BFS-SO) an Satzung wird einstimmig (50 J) angenommen.

Top 14: Bestimmung des Ortes ordentlicher VT 2013:

Die erneute Bewerbung Leimens wird einstimmig (52 J) angenommen, sollten sich keine andere Bewerber beim Vorstand melden.

Top 15: Verschiedenes

- Günter Roser bittet das Präsidium das Amt des delegierten so attraktiv zu gestalten, dass alle delegiertenplätze besetzt sind.
- Georg Lerch bittet um verstärkte Aktivitäten beim männlichen Nachwuchs, damit die Herrenligen nicht noch weiter ausdünnen.
- Eva Kimmig beklagt die Ausbildungssituation Schiedsrichterwesen Süd, da es zu wenige Termine für Lehrgänge gibt.

Harald Schoch dankt der KuSG Leimen für die ausgezeichnete Ausrichtung und allen Teilnehmern des VT für Ihre konstruktive Mitarbeit und schließt den Verbandstag 2011 um 16.45 Uhr.

Protokolliert: Holger Schell

gez. Harald W. Schoch, Präsident

Protokoll Vollversammlung NVJ 2011

Protokoll der Vollversammlung der NVJ 16. Juli 2011, Aegidiushalle, Pestalozzistraße, 69181 Leimen-St. Ilgen, 11.00 - 13.00 Uhr

1. Begrüßung:

Die NVJ Vorsitzende Gabi Sauer eröffnet die Vollversammlung (VV) der NVJ, begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich bei Kornelia Mairbäurl, KuSG Leimen für die Ausrichtung und überreicht ein Ballpräsen.

2. Genehmigung Tagesordnung

Die in ViN 3/11 veröffentlichte Tagesordnung wird ohne Einwendungen genehmigt.

3. Feststellung der Stimmberechtigten

Es sind 5 Stimmen des Jugendpräsidiums, 0 Stimmen der Vereine laut BSB Jugendmeldung - wahrgenommen durch Jugendliche der Vereine - sowie 13 Stimmen der Vereine nach Mannschaftsmeldungen vertreten. Damit insgesamt 21 Stimmen.

4. Genehmigung Protokoll NVJ VT 2009

Da innerhalb der Frist gemäß Geschäftsordnung NVV keine Einwendungen erhoben wurden und auch von den Anwesenden keine Wortmeldung erfolgt, gilt das Protokoll des NVJ VT 2009 ohne Einwendungen als genehmigt.

5. Berichte Ressortleiter

Die Berichte waren alle in ViN 3/11 veröffentlicht.

6. Aussprache zu den Berichten

Es erfolgt keine Wortmeldung.

7. Kassenabschluss 2009/10

Reiner Blechschmitt erläutert den in ViN 3/11 veröffentlichten Kassenbericht.

8. Entlastung des Jugendpräsidiums

Harald W. Schoch bedauert die geringe Beteiligung der Verein an der VV. Er dankt dem Jugendpräsidium für die geleistete Arbeit in den vergangenen beiden Jahren. Er beantragt die Entlastung für 2009 und 2010. Diese wird (en bloc ohne Einwendungen) einstimmig (16 J) gewährt.

9. Wahl der/des NVJ Vorsitzende/n

Harald W. Schoch schlägt der Versammlung Gabi Sauer vor. Sie wird ohne Gegenkandidat einstimmig (21 J) als NVJ Vorsitzende gewählt und nimmt die Wahl an.

10. Wahl Jugendpräsidiums (JP) sowie Jugendspielausschuss (JSA)

Jeweils ohne Gegenkandidaten werden gewählt:

RL Spielwesen, Patricia Kellner, einstimmig (21 J)

RL Finanzen, Reiner Blechschmitt, einstimmig (21 J)

Beide nehmen die Wahl an.

Jugendliche Beisitzer können mangels anwesender Kandidaten keine gewählt werden.

In den JSA (en bloc ohne Einwendungen) wurden einstimmig (21 J) gewählt: Sabrina Ostheim und Stephan Walter. Beide nehmen die Wahl an.

11. Genehmigung Haushalt 2011-2012

Reiner Blechschmitt trägt die Entwürfe 2011-2012 mündlich vor. Es gibt keine Einwendungen gegen die Pläne.

12. Anträge

Die VV beschließt die vorliegenden Änderungen der Landesjugendspielordnung (LJSO) in den Punkten 4.5, 5.1, 10.2, 11.9.2 und 11.19 einstimmig en bloc (21 J).

13. Bestimmung Ort der VV 2013

2013 soll die VV wieder vor dem NVV Verbandstag stattfinden. Um mehr Teilnehmer zu erreichen, soll um 10.00 Uhr der NVJ Staffeltag stattfinden, danach die VV der NVJ und anschließend der NVV Verbandstag.

14. Verschiedenes

- Stephan Walter und Sabrina Ostheim informieren, dass Bühl und Sinsheim besondere Eintrittspreise für Vereine haben und immer Ballroller suchen.

- Die VV diskutiert noch die Situation bei der Jugendschiedsrichterausbildung. Sauer wird hier Molnár direkt ansprechen.

- Der Ergebnisdienst und die Einstellung von Berichten zur Jugend kann nur funktionieren, wenn Vereine und Staffelleiter und NVJ alle mitarbeiten.

Gabi Sauer dankt allen Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit und beschließt um 13.00 Uhr die NVJ VV 2011.

Protokolliert: Holger Schell

gez. Gabi Sauer, NVJ Vorsitzende

Protokoll Bezirkstag Nord 2011

Protokoll Bezirkstag Nord, 07.06.2011 in Heidelberg, Beginn: 19.00 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung

Thomas Arndt eröffnet um 19.18 Uhr den Bezirkstag Nord und begrüßt die anwesenden Vereins- und Verbandsvertreter. Dem Heidelberger TV wird als Ausrichter ein Gastgeschenk überreicht. Die Genehmigung der Tagesordnung vom Bezirkstag erfolgt einstimmig. Insgesamt sind 69 Stimmen beim Bezirkstag vorhanden.

2. Genehmigung Protokoll BT 2010

Das Protokoll des letzten Bezirkstages wurde im ViN 4/2010 veröffentlicht. Die Genehmigung des Protokolls erfolgte einstimmig.

3. Bericht Vorsitzender

Der Bericht des Bezirksvorsitzenden war im ViN 3/2011 veröffentlicht.

4. Aussprache über den Bericht

Es gab keine Fragen oder Anmerkungen aus der Versammlung zum Bericht des Bezirksvorsitzenden.

5. Ehrung Staffelleister Runde 2010/2011

Thomas Arndt ehrte die Staffelleister aus dem Bezirk durch die Übergabe einer Ur-

kunde.

6. Wahl der Delegierten zum VT 2011

Es lagen 4 schriftliche Zusagen von Personen vor. Nachdem kaum Meldungen aus der Versammlung eingingen, wurde eine Pause von 19.38 – 19.55 Uhr eingelegt. Nach der Pause ergaben sich insgesamt 12 Meldungen für die Delegiertenwahl. Die Bestätigung der Delegiertenliste zum Verbandstag erfolgte einstimmig.

7. Anträge zum Verbandstag 2011

Es lagen keine ordentlichen Anträge dafür beim Bezirkstag vor.

8. Staffeleinteilung Runde 2011 / 2012

Die Staffeleinteilung durch den LSA war für die Vereine ausgehängt und auf der NVV Homepage veröffentlicht. Steffen Scheible beschrieb die wichtigsten Punkte des Erstellungsprozesses und informierte über kurzfristige Mannschaftsabsagen, die noch zu weiteren Relegationsspielen und Umstellungen der Staffeln führen werden.

Steffen Scheible und Holger Schell beantworteten Fragen zu der Staffeleinteilung und verwiesen auf den anstehenden Staffeltag am 09.07.2011 in Forst.

9. Ort des Bezirkstages 2012

Der Vorschlag Brühl als Ort des nächsten Bezirkstages wurde einstimmig bestätigt.

10. Verschiedenes

Karl Krempel informierte über die folgenden Schiedsrichter-Themen:

- Anmerkungen zum jeweiligen Schiedsgericht sollten direkt im Spielberichtsbogen vermerkt werden

- Für Fort- und Ausbildungstermine sollen sich die Vereine bei ihrem jeweiligen Ausbilder melden und entsprechende Termine vereinbaren

- Der Jugend-Schiedsrichterschein wird ab den neuen Ausbildungen 2011 als eine separate Ausbildung gesehen und kann durch Fortbildungen nicht mehr zur D-Ausbildung herangezogen werden, da der dafür notwendige Aufwand nicht mehr abgedeckt werden kann.

Nachdem keine weiteren Fragen und Anmerkungen aus der Versammlung kamen, schloss Thomas Arndt den Bezirkstag 2011 um 20.45 Uhr.

gez. Martin Rattinger, Protokollführer
gez. Thomas Arndt, Vorsitzender

Protokoll Bezirkstag Süd 2011

Protokoll Bezirkstag Süd, 6. Juni 2011, Beginn 19.00 Uhr. Vereinsheim Post Südstadt Karlsruhe, Ettlinger Allee 3, 76199 Karlsruhe

1. Begrüßung

NVV Präsident Harald W. Schoch eröffnet den Bezirkstag Süd um 19.10 Uhr und begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter, das NVV Ehrenmitglied Gerhard Grether und übergibt an den ausrichtenden Post Südstadt Karlsruhe ein Präsent. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung zum Bezirkstag fest. Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt. Es sind 61 Stimmen der Vereine vertreten, später erhöht sich die Zahl auf 64.

2. Protokoll 2010

Einwände bzw. Ergänzungen zum Protokoll 2010 (veröffentlicht in ViN 4-10) gibt es keine. Daher ist es als genehmigt zu betrachten.

3. Berichte Bezirksvorstand

Berichte liegen keine vor, da die Ämter nicht besetzt sind.

4. Aussprache

Es erfolgt keine Wortmeldung.

5. Ehrung Meister

Harald W. Schoch führt die Ehrung der Meister durch.

6. Wahlen

Es werden 12 Delegierte zum Verbandstag von 19 möglichen einstimmig gewählt.

Harald W. Schoch erläutert die Wichtigkeit der Position Bezirksvorsitzender Süd. Aus der Versammlung kommen keine Vorschläge, so dass die Positionen im Bezirksvorstand Süd weiterhin unbesetzt bleiben.

7. Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

8. Staffeleinteilung

Uwe Klapproth (LSA) stellt die vorläu-

fige Staffeleinteilung 2011/12 vor. Er beantwortet Fragen hierzu und verweist auf die weiteren Veröffentlichungen auf der Homepage zu diesem Thema. Der gemeinsame Staffeltag beider Bezirke ist derzeit auf den 9.7.2011 terminiert.

9. Ort Bezirkstag 2012

Es bewirbt sich Post Südstadt Karlsruhe als einziger Bewerber (64 Ja).

10. Verschiedenes

- Steffen Eckerle hat eine Nachfrage zum neuen D-Trainer, die ihm Holger Schell beantwortet.

- Georg Lerch appelliert an die Vereine, die Staffelleitermeldung ernst zu nehmen und nur Personen zu melden, die das auch machen wollen und können.

Harald W. Schoch schließt den Bezirkstag Süd 2011 um 19.50 Uhr.

Protokolliert: Holger Schell

gez. Harald W. Schoch, Präsident

Tipp Ballkauf: Bei Schnäppchen genau hinsehen

Einen neuen Beach-Volleyball als Schnäppchen zu ergattern, macht doppelt Spaß. Der kann jedoch schnell vergehen, wenn es sich um ein Plagiat handelt. Wir verraten euch, worauf ihr beim Kauf achten müsst...

Das Bild, die Beschreibung, alles deutet darauf hin, dass es sich hier um den heißbegehrten offiziellen Spielball (Mikasa VLS 300) handelt. Nur der Preis, der will eigentlich nicht so recht passen. Schließlich liegt der empfohlene Verkaufspreis bei 59,95 €. Also schnell auf „kaufen“ klicken, bevor ein anderer sich das Schnäppchen sichert. Wer so fix ein paar Euro sparen will, der könnte letztlich jedoch mehr zahlen, als ihm lieb ist. Denn leider finden sich Fälschungen und Betrug nicht nur bei Markenturnschuhen und Technikprodukten, sondern auch bei Beach-Volleybällen werden immer häufiger Plagiate oder Reimporte auf dem Markt angeboten. Natürlich muss nicht jedes günstige Angebot direkt eine Fälschung sein, doch das genaue Hinsehen lohnt sich in jedem Fall. Darauf sollte man achten: Gefälscht werden wie in anderen Bereichen in aller Regel nur die absoluten Topprodukte, daher möchten wir als Beispiel den offiziellen Spielball (Olympische Spiele, World Tour, Deutsche Meisterschaften etc.) MIKASA VLS 300 nehmen. Der Spielball ist in Deutschland an dem Prüfzeichen (DVV Beach 1) des Deutschen Volleyball Verbandes zu erkennen, welches damit die hohe technische Qualität von geprüftem Volleyball-Material und die Übereinstimmung mit dem nationalen und internationalen Regelwerk bescheinigt. Anhand des Prüfzeichens lässt sich sicherstellen, dass es sich nicht um einen sogenannten Reimport handelt. Hier sollte man beim

Kauf vorsichtig sein, denn zum einen greifen bei diesen Bällen keine Garantieansprüche des Herstellers bzw. Importeurs, zum anderen ist es nicht erlaubt, auf offiziellen Turnieren mit ihnen zu spielen. Die Verbände – DVV wie auch die einzelnen Landesverbände – setzen in ihren Durchführungsbestimmungen die offiziellen Spielbälle ihrer Ligen und Turniere fest. Nur Bälle mit DVV-Prüfzeichen sind dabei zugelassen und erlaubt. Ein weiterer Vorteil des Prüfzeichens ist die Hersteller-Garantie: In Deutschland wird der MIKASA VLS 300 von der Hammer Sport AG als zentralem Importeur der Marke MIKASA vertrieben. Die Hammer Sport AG vergibt eine zweijährige Garantie auf sämtliche MIKASA Bälle mit DVV Prüfzeichen, so dass ein Ball mit Materialfehler problemlos reklamiert werden könnte. Das Prüfzeichen ist somit zum einen eine Qualitätsgarantie, zum anderen ein Beleg für die Herkunft des Balles, wie Ines Knauerhase, Vorstandsmitglied des DVV, bestätigt: „Der Materialprüfungsausschuss (MPA) des DVV prüft Volleyball-Artikel nach den Internationalen Volleyball-Spielregeln. Darüber hinaus setzt der MPA Qualitätsstandards fest, nach welchen Prüfzeichen vergeben werden. Nur MIKASA-Bälle von Hammer-Sport haben die notwendigen Prüfungen durchlaufen und wurden dementsprechend mit Prüfzeichen des DVV versehen.“ Mehr Infos zu den Prüfzeichen des DVV und den Durchführungsbestimmungen der einzelnen Verbände gibt es hier. Keine runde Sache – die Fälschung
Ganz schlimm trifft es den Käufer, wenn er noch dazu auf ein richtiges Plagiat, sprich eine Fälschung, reingefallen ist. Hier gibt es natürlich weder eine Garantie



noch ist auf die vom Hersteller gewohnte Qualität Verlass. Selbst in der Größe und vom Gewicht kann eine Fälschung deutlich vom Originalball abweichen. Um einen solchen Reifall zu vermeiden, sollte man sich die Logos und Prüfzeichen ganz genau ansehen. Wie beim Lacoste-Shirt, bei dem das Logo mehr Ähnlichkeit mit Snoopy als mit einem Krokodil hat, ist eine Fälschung beim genauen Hinsehen oft schnell zu entlarven.

Entsprechende Detailbilder zum Vergleich findet ihr in der Ansicht unten.

Seriöser Händler - sicherer Einkauf

Wie bei allen Einkäufen im Internet sollte man sich genau über den Verkäufer informieren um zu klären, ob es sich um einen seriösen Anbieter handelt. Beim Ballkauf geht es nicht nur darum sicherzustellen, dass man seine Ware überhaupt erhält und das auch noch in der angegebenen Lieferzeit. Hier spielt auch die Garantie und die Abwicklung von Reklamationen eine wichtige Rolle. Denn wenn es in der zweijährigen Garantiezeit Probleme mit dem Ball geben sollte, möchte man diesen mit der Rechnung auch beim Verkäufer reklamieren können und nicht feststellen, dass dieser längst nicht mehr auffindbar ist.

Unser Fazit: Augen auf beim Ballkauf!



Prüfzeichen auf dem MIKASA VLS 300



DVV OFFICIAL Prüfzeichen

smart beach tour

Tolle Premiere in Heidelberg

Was für ein Event auf der Heidelberger Neckarwiese!

(nv) Mit der Premiere der smart beach tour am Neckarstrand zeigte sich der NVV Präsident Harald W. Schoch äußerst zufrieden. "Wieder einmal hat der NVV seine Organisationsfähigkeiten - diesmal nicht in der Halle, sondern beim Beach - eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Mein Dank gilt vor allem den Vereinen, die mit ihren zahlreichen Helfern in ungezählten Arbeitsstunden dieses Event erst möglich gemacht haben. Ein großes Dankeschön auch an die städtischen Ämter, mit denen wir hervorragend zusammengearbeitet haben. Super war auch der Einsatz unseres Geschäftsstellenteams, unsere Mitarbeiter gingen dabei über die Grenzen der Belast-

barkeit hinaus und waren Tag und Nacht für den Erfolg im Einsatz", so Schoch vom Gewitterregen beim Herrenfinale durchnässt, aber erleichtert nach der Siegerehrung.

"Wir werden uns wohl auch 2012 um eine Ausrichtung der smart beach tour bemühen, jetzt wissen wir ja, dass wir das schaffen werden" schaute der NVV Präsident schon in das nächste Jahr voraus. Von allen Seiten wurde die Veranstaltung sehr gelobt. Der NVV hatte eine tolle Presse und großen Rückhalt bei den Institutionen vor Ort. Der Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner betonte bei der Siegerehrung, dass er derartige Events gerne nach

Heidelberg hole, denn die Stadt brauche hochkarätigen Sport. Auch die Bevölkerung nahm regen Anteil, beim noch trockenen Frauenfinale waren mehr als 1200 Zuschauer anwesend, und man hätte die Tribünen deutlich aufstocken müssen, um allen Interessierten einen Platz anzubieten zu können.

Der Gewitterschauer beim Herrenfinale tat der Stimmung keinen Abbruch und trotz strömenden Dauerregens harrten 800 Fans bis zum letzten Ballwechsel aus, Wahnsinn!!

smart beach tour 2011 in Heidelberg, wir waren dabei!



Der smart Center Court war gut gefüllt. Foto: Wolfgang Peters.

Das Turnier im Überblick

(sae/DVV) Es war das Turnier der Überraschungen: Bei der smart beach tour Premiere in Heidelberg standen weder bei den Männern, noch in der Frauen-Konkurrenz die topgesetzten Teams in den Finalspielen. Dafür zeigten sich die vermeintlichen Underdogs von ihrer stärksten Seite. Noch am Freitag kämpften sich Claudia Lehmann und Tatjana Zautys durch die kraftraubende Qualifikation, ehe sie am Sonntag ganz oben auf dem Siegerpodest standen. In einem spannenden Finale setzten sie sich in drei Sätzen gegen die favorisierten Münsteranerinnen Teresa Mersmann und Cinja Tillmann durch (21:23, 21:18, 15:10). Zunächst waren Mersmann/Tillmann auf der Siegerstraße, doch nach verlorenem ersten Satz kämpften sich die späteren Siegerinnen zurück ins Match und nutzten ihrerseits den zweiten Matchball zum ersten gemeinsamen Turniersieg. Im regnerischen Finale der Männer holten sich Markus Böckermann und Mischa Urbatzka das Triple: Noch nie in der Geschichte der smart beach tour hat ein Team drei Turniersiege in Folge feiern können. Im umkämpften Finale siegten die FC St. Pauli Spieler mit 16:21, 21:15 und 15:11 gegen Thomas Kaczmarek und Alexander Walkenhorst.

Die dritten Plätze

Sie waren an Position Sieben gesetzt und schafften am Ende noch den Sprung auf den letzten freien Siegerpodest-Platz: Das Berliner Duo Sarah Eichler/Sarah Hoppe musste dabei über die volle Spiel-Distanz gehen. Bereits das erste Match ging gegen die Qualifikantinnen Jelena Wlk/Anika Krebs mit 1:2 verloren. Doch die Siebten des smart beach tour SuperCups Norderney kämpften sich Runde für Runde weiter, ehe sie gegen Claudia Lehmann und Tatjana Zautys im Halbfinale unterlagen (0:2). Im kleinen Finale der Frauen siegten Eichler/Hoppe gegen Lokalmatadorin Chantal Laboureur und Christine Aulenbrock mit 21:17 und 21:15. Bei den Männern sicherten sich die an Eins gesetzten Sebastian Dollinger und Stefan Windschweif vom Hamburger SV Bronze. Im Spiel um Platz Drei gewannen die Favoriten gegen Tilo Backhaus und Dirk Westphal mit 25:23 und 21:18.



Siegerehrung v.l.: Anja Siegert (NVV), Dr. Petra Bartmann (smart), Harald w. Schoch (NVV), Dr. Eckart Würzner (OB Heidelberg), Alwin Gerzer (sae). Foto: Wolfgang Peters.



Karibisches Flair am Neckarstrand. Foto: Wolfgang Peters.



Am Morgen danach! Foto: NVV.

Die Finalspiele und die Partien um Rang drei

Markus und Mischa mit drittem Turniersieg

Markus Böckermann und Mischa Urbatzka sind die verdienten Sieger des Turniers in Heidelberg. Mit 2-1 (16-21, 21-15, 15-11) setzten sich die an Platz Zwei gesetzten im strömenden Regen gegen Thomas Kaczmarek/Alexander Walkenhorst durch. Im gesamten Turnierverlauf gaben die beiden für den St. Pauli startenden Athleten nur einen Satz ab. Das Finale war trotz des schlechten Wetters sehr hochklassisch. Alle Athleten boten teilweise spektakuläre Ballwechsel und begeisterten die verbliebenen Fans auf den Tribünen. Im ersten Satz setzten sich Katsche und Alex früh ab und hielten diesen Vorsprung bis zum Schluss. Im zweiten Durchgang war es genau umgekehrt. Der Tiebreak war lange Zeit ausgeglichen, bis Mischa und Markus zwei glückliche Netzroller zur Führung verhalfen (11-9). Katsche hatte am Schluss beim Stand von 11-13 das Break auf der Hand, schlug den Ball aber um Zentimeter ins Aus. Gleich den ersten Matchball sicherte Markus seinem Team, er langte im Block gegen Thomas zu (15-11). Abwehrspieler Mischa glücklich nach dem Sieg: "Es war ein wirklich gutes Spiel auf einem erstaunlich hohem Niveau. Beide Teams haben alles gegeben. Das Ende war vielleicht ein bisschen glücklich für uns. Man hat gemerkt, dass Katsche dann ein bisschen frustriert war und zwei Mal bei Markus voll in den Block haut. Das hat am Ende den Ausschlag gegeben."

Thomas Kaczmarek nach dem Spiel: "Das ist natürlich super ärgerlich. Wenn man im Finale ist, will man natürlich auch gewinnen. Es war fast das gleiche Spiel wie in Hamburg. Im Tiebreak war es ein Kopf-an-Kopf Rennen, am Ende hatten die beiden wieder knapp die Nase vorn. Eigentlich haben wir wirklich gut gespielt, es hat am Ende nicht ganz gereicht. Der Netzroller beim 9-9 bricht uns natürlich das Genick. Danach machen wir zwei Folgefehler. Super ärgerlich, dass ich meine Breakchance am Ende nicht nutze. Gegen die beiden zu verlieren, ist aber wirklich ok."

Aus der Quali auf Platz 1

Sie sind gerade so in die Qualifikation nachgerutscht und stehen am Ende ganz oben: Claudia Lehmann und Tatjana Zautys. Dabei schafften Tati und Claudi das seltene Kunststück, acht Spiele in Folge zu gewinnen. Im Finale sahen sie lange Zeit schon wie sichere Verlierer aus. Den ersten Satz verloren sie zwar knapp (21-23), im zweiten Durchgang lagen sie jedoch schon fast aussichtslos mit 10-17 hinten. Doch dann drehten sie richtig auf und ihre Gegnerinnen Teresa Mersmann und Cinja Tillmann verloren den Faden. Mit sieben Breaks in Folge rissen Lehmann/Zautys die Partie wieder an sich und führten 19-17. Diesen Vorsprung ließen sich die erfahrenen Tourspielerinnen nicht mehr nehmen (21-18). Im Tiebreak spielten sie dann ihre ganze Routine aus

und gewannen souverän mit 15-10. "Zwischendurch haben wir schon gedacht, das war's. Aber ich hatte trotzdem nie das Gefühl, dass wir das Spiel verlieren, deswegen haben wir auch nicht aufgegeben. Wir hatten alle Glücksbringer dabei - Eltern, Freunde, Trainer, das hat uns unheimlich geholfen. Wir sind froh, dass der Knoten geplatzt ist. Vor allem wie er geplatzt ist! Beach-Volleyball ist geil, meine Partnerin ist geil", fügt Claudia Lehman grinsend noch an. Ihre Partnerin pflichtet ihr bei: "Meine Partnerin ist auch geil!"

Ihre Gegnerinnen Teresa Mersmann ist hingegen ganz schön geknickt auf Grund des aus der Hand gegebenen Spiels: "Bei der hohen Führung habe ich auf einmal darüber nachgedacht, was passiert, wenn wir hier wirklich gewinnen. Das hat mich dann nervös gemacht. Aber wir sind noch jung. Und ich bin froh, dass uns das jetzt passiert ist. Daraus können wir nur lernen."

Podestplatz für Dollinger/Windscheif

In einem hochklassigen und spannenden Match um den dritten Platz konnten sich die an Eins gesetzten Sebastian Dollinger und Stefan Windscheif gegen Tilo Backhaus und Dirk Westphal durchsetzen. Stefan Windscheif befand mit der Platzierung ein versöhnliches Ende des Wochenendes: "Dritter muss man ja auch erst einmal werden. Dolli hat richtig gut geblockt und ich hab im Angriff ab und zu auch mal geschaut, was die Gegner machen. Leider wieder kein Turniersieg, unser Fokus liegt aber jetzt auf St. Peter Ording."

Jaaa maaaaaan!"

Sara Eichler und Sarah Hoppe haben sich in Heidelberg den dritten Platz gesichert. Mit 2-0 gewannen sie gegen Aulenbrock/Laboureur. "Das war unser erstes Viertelfinale, das erste Halbfinale und jetzt stehen wir sogar auf dem Podium. Das ist echt krass. Wir haben uns kein Druck gemacht und haben echt viel Spaß gehabt", sagte eine glückliche Sara. Die andere Sarah, ihre noch glücklichere Partnerin brachte nur ein: "Jaaa maaaaaan" heraus. (sae).



Die Top Drei bei Frauen und Männern. Foto: Wolfgang Peters.

Ergebnis Damen

Team	Verein	Punkte
1 Lehmann / Zautys	Volley Toggenburg (SUI) / Rote Raben Vilsbiburg	75
2 Mersmann / Tillmann	USC Münster / USC Münster	60
3 Eichler / Hoppe	SG Rotation Prenzlauer Berg / TSV Rudow Berlin	48
4 Aulenbrock / Laboureur	Hamburger SV / VC Olympia Berlin	36
5 Krebs / Wlk	VC Olympia Berlin / VC Olympia Berlin	24
5 Gernert / Walkenhorst	VC Olympia Berlin / VC-Essen-Borbeck	24
7 Culav / Schillerwein	Hamburger SV / Hamburger SV	15
7 Bieneck / Großner	VC Olympia Berlin / VC Olympia Berlin	15
9 Fedosova / Niemczyk	SV Lohhof / SV Lohhof	9
9 Heinemann / Steinhauß	VC Olympia Berlin / VC Olympia Berlin	9
9 Müller / Rau-Schmeckenbecher	FT 1844 Freiburg / TV Rottenburg	9
9 Riedel / Schneider	Köpenicker SC / TSV Bayer 04 Leverkusen	9



Die Neckarwiese war gut besucht. Foto: NVV.

Ergebnis Herren

Team	Verein	Punkte
1 Böckermann / Urbatzka	FC St. Pauli / FC St. Pauli	75
2 Kaczmarek / Walkenhorst	TV Rottenburg / TV Rottenburg	60
3 Dollinger / Windscheif	Hamburger SV / Hamburger SV	48
4 Backhaus / Westphal	SCC Berlin / SCC Berlin	36
5 Flüggen / Köhler	SV Lindow/Gransee / VC Olympia Berlin	24
5 Berken / Romund	USC Münster / TSC Münster-Gievenbeck	24
7 Dollinger / Stiel	TV Rottenburg / TV Rottenburg	15
7 Dittelbach / Drößler	FT Adler Kiel / VC Olympia Berlin	15
9 Huth / Lüdiike	THW Kiel / THW Kiel	9
9 Götz / Popp	VC Olympia Berlin / Copra Volley Piacenza (ITA)	9
9 Schmeckenbecher / Schneider	TV Rottenburg / TV Rottenburg	9
9 Lohmann / Schröder	TGM Mainz-Gonsenheim/TGM Mainz-Gonsenheim	9
13 Bakumovski / Wenning	Besiktas Istanbul (TUR) / TV Rottenburg	6
13 Hellmuth / Ulke	SV Lindow/Gransee / SV Lindow/Gransee	6
13 Klass / Wacker	TV Rottenburg / TG 1862 Rüsselsheim	6
13 Weimann / Ziethe	TSV Allianz Stuttgart / TSV Allianz Stuttgart	6



Spannende Begegnungen auf dem smart Court. Fotos oben und unten: Wolfgang Peters



Der Center Court vom Neckar aus, dank DLRG Boot. Foto: Wolfgang Peters.

Wie aus einer Wiese eine super Location wird





Es gab Lob von allen Seiten

Ein Fazit von Harald W. Schoch

Heidelberg. (CPB) Zum ersten Mal hat der Nordbadische Volleyball-Verband (NVV) die Austragung eines Turniers um die deutsche Beachvolleyball-Meisterschaft auf der Neckarwiese gewagt. NVV-Präsident Harald W. Schoch (63/Heidelberg), der Oberstudiendirektor am Technischen Gymnasium der Carl-Bosch-Schule, zog Bilanz:

> Herr Schoch, wie fällt Ihr Fazit nach diesem Smart Beach-Cup 2011 in Heidelberg aus?

Durchweg positiv. Bis auf die Herren im Finale hatten wir gutes Wetter und sehr viele Zuschauer, die gut mitgemacht und so für eine tolle Stimmung gesorgt haben. Wir haben nach unseren langjährigen Erfahrungen mit dem baden-württembergischen LBS-Cup erstmals ein Turnier dieser Größenordnung durchgeführt. Nun gab es Lob von allen Seiten, was meinen Mitarbeitern nach der vielen Arbeit gut tut.

> Wie groß war der Arbeitsaufwand für diese Veranstaltung?

Alleine für den Transport des Sandes für die drei Spielfelder haben wir vier Tage geschuftet. Insgesamt hatte unser Orga-

Großartigen Kampfgeist und eine mitreißende Euphorie zeigten Tatjana Zautys (ganz links) und Claudia Lehmann (beim Flugball) im Endspiel des Heidelberger Smart Beach-Cups gegen Teresa Mersmann und Cinja Tillmann aus Münster. Rechts die Sieger und Platzierten des hochklassigen Turniers um die deutsche Beachvolleyball-Meisterschaft. Fotos: vaf

Tatjana Zautys feierte einen „Heimsieg“

Die für Vilsbiburg spielende frühere Heidelbergerin gewann mit Claudia Lehmann den Smart Beach-Cup auf der Neckarwiese

Von Claus-Peter Bach

Heidelberg. Das erste Turnier um den Smart Beach-Cup des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV) auf der Heidelberger Neckarwiese endete mit einer sportlichen Sensation. Denn im hochklassigen Finale der Frauen gewannen Claudia Lehmann und Tatjana Zautys aus dem schweizerischen Toggenburg und dem bayerischen Vilsbiburg mit 2:1 Sätzen gegen Teresa Mersmann und Cinja Tillmann vom USC Münster. Beim 21:23, 21:18 und 15:10 vor 1.200 begeisterten Zuschauern auf dem prall gefüllten Center Court triumphierte also ein Paar, das sich über die anstrengende Qualifikation am Freitag für das Hauptfeld der zwölf besten Teams qualifiziert hatte und im achten strapaziösen Match des Wochenendes die Kraft fand, sich gegen das an Punkt drei gesetzte Paar aus Westfalen durchzusetzen.

„Das ist kaum zu fassen!“, freute sich Holger Schell, der Geschäftsführer des ausrichtenden Nordbadischen Volleyball-Verbandes (NVV), der Tatjana Zautys bei der TSG Rohrbach das Volleyball-Einmaleins beigebracht hatte: „Spötter meinen, ich habe Tatjana gerade noch rechtzeitig abgegeben, so dass sie sich zu einer wirklich guten Spielerin entwickeln konnte“, schmunzelte Schell nach dem Halbfinal-Erfolg der inzwischen 31-jährigen früheren Heidelberger Sportstudentin, die als sehr gute Hochspringerin zum Volleyball gewechselt war, beim SV Sinsheim, in Münster und nun in Vilsbiburg in der Bundesliga spielte und gestern mit Claudia Lehmann ihren ersten großen Erfolg im Sand feiern durfte. Das Duo hatte nach Münster, Hamburg und Norderney gerade einmal

64 Ranglistenpunkte zum vierten Turnier des Smart Beach-Cups mitgebracht. Gestern kamen 75 Zähler hinzu, und das von Heidelbergs Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner überreichte Preisgeld in Höhe von 1.250 Euro verstüfte dem Siegerteam die Heimreise. „Im nächsten Jahr sind wir hoffentlich wieder hier“, sagte Tatjana Zautys nach ihren acht „Heimspielen“ in drei Tagen und gestand: „Jetzt tun mir aber die Knochen weh.“

Das kleine Finale gewannen die an Punkt sieben gesetzten Sarah Eichler und Sarah Hoppe aus Berlin mit 2:0 (21:17, 21:15) gegen Christine Aulenbrock vom Hamburger SV und Chantal Laboureur vom VC Olympia Berlin. Laboureur ist mit 21 Jahren eine der jüngsten Top-Spielerinnen bei den insgesamt neun Turnieren der deutschen Beachvolleyball-Meisterschaften 2011, die vom 26. bis 28. August

am Timmendorfer Strand ihren Höhepunkt und Abschluss finden werden. Die Medizinstudentin hatte drei Jahre lang im Internat des Olympiastützpunkts Rhein-Neckar gelebt und mit dem VCO Rhein-Neckar in der Bundesliga gespielt, ehe sie „der besseren Bedingungen wegen“ nach Potsdam und nun in die Hauptstadt gewechselt war. Bundestrainer Jörg Ahmann (Fellbach) führte gestern ein langes Gespräch mit Chantal Laboureur und Christine Aulenbrock, bei dem es um olympische Perspektiven für Rio de Janeiro 2016 gegangen sein soll. Ahmann hatte als erster deutscher Beachboy mit Axel Hager 2000 in Sydney eine Olympia-Medaille erobert. Nach dem Bronzeduo ist das Stadion am Timmendorfer Strand benannt.

Im Turnier der 16 Herren-Teams setzten sich mit Markus Böckermann und Mi-

cha Urbatzka vom FC St. Pauli die an Punkt zwei gesetzten Athleten durch. Die Boys vom Kiez besiegten die an Punkt drei gesetzten Thomas Kaczmarek und Alexander Walkenhorst vom TV Rottenburg im Endspiel vor 800 Zuschauern bei strömendem Regen mit 2:1 (21:16, 15:21, 15:11) und heimsten ebenfalls 75 Punkte und 1.250 Euro aus dem mit 10.000 Euro gefüllten Preisgeld-Topf ein.

Im Feld der Herren fehlten die drei besten deutschen Paare, die beim Grand Slam-Turnier im schweizerischen Gstaad um 600.000 US-Dollar Preisgeld kämpften. Die früheren Weltmeister Julius Brink (Münster) und Jonas Reckermann (Rheine) erreichten durch einen 2:0 (22:20, 21:17)-Sieg über die Polen Grzegorz Fijalek und Mariusz Prudel den dritten Platz. Die beiden anderen deutschen Paare sind im Achtelfinale ausgeschieden.



Großartige Stimmung bewiesen die beiden Luftgitarrenspieler während einer Spielpause auf dem Center Court, während Christine Aulenbrock und Chantal Laboureur (rechts) auf den Ruheiseten im Smart über die richtige Spieltaktik diskutierten. Fotos: F&S



Sie haben den Smart Beach-Cup in Heidelberg verantwortet: Holger Schell und NVV-Präsident Harald W. Schoch (rechts). Foto: vaf

nisationsleiter Holger Schell rund 150 ehrenamtliche Helfer aus unseren Vereinen im Einsatz, von denen sich der HTV, Ladenburg, Durmersheim, Waldmichelbach und Viernheim besonders engagiert haben. Auch die 25 Neckarwiesen-Freizeitspieler haben sich enorm eingesetzt.

> Wie hat Ihnen das Turnier gefallen?

Wir haben Beachvolleyball der Spitzenklasse gesehen. Das Niveau beim LBS-Cup war ja schon gut, aber dieses Turnier war sportlich fantastisch. Bei den Männern haben sich die gesetzten Paare durchgesetzt, doch bei den Frauen gab es schöne Überraschungen, die das Turnier zusätzlich gewürzt haben.

> Dürfen die Heidelberger Sportfans und die sportbegeisterte Neuenheimer Bevölkerung auf einen Smart Beach-Cup im Jahr 2012 hoffen?

Das wird sehr bald entschieden. Aus sportlichen Gründen wäre es wünschenswert, doch wir müssen erst die wirtschaftliche Seite betrachten. Da wir sehr spät in die Turnierserie eingestiegen sind, konnten wir noch nicht genügend Sponsoren finden. Dauerhaft könnten wir es uns nicht leisten, mit dem Turnier defizitär zu wirtschaften.

DANKE an unsere Helfer:

Heidelberger TV, Ladenburger SV, ÜSC Wald-Michelbach, TV Viernheim, TSG Rohrbach, TV Eberbach, TSG Wiesloch, TUS Durmersheim, VSG Mannheim, Neckarwiesenbeacher Heidelberg.

Speziellen Dank an: Dr. Uwe Schlittenhardt, Uwe Ritter, Martin Rattinger, Gert Scheuermann, Martina Einsele, Christian Urbanek, Simon Schwarz, Gert Bartmann, Vera Cornelius, Julius Vierneisel, Yannick Hess, Anne Hoffman.

Bundespokal Norderstedt

Titelverteidiger holt Bronze!

Vom 03. bis 05.06.2011 fand in Norderstedt bei Hamburg der Bundespokal U18 weiblich mit 12 Landesauswahl-Mannschaften sowie U19 männlich mit 13 Landesauswahl-Mannschaften statt. Das Turnier wurde in einer der größten Sporthallen in Schleswig-Holstein durchgeführt. So konnte während dem Turnier in der Moorbekhalle auf bis zu 6 Feldern gespielt werden.

Vorbereitung in Heidelberg und Norderstedt

Am Mittwoch, den 01.06.2011 luden die beiden Landestrainer Sven Lichtenauer und Michael Mallick Ihre ARGE Kader nach Heidelberg zur Vorbereitung auf den bevorstehenden Bundespokal in Norderstedt. Aufgrund eines Lehrganges der Deutschen Frauennationalmannschaft um Giovanni Guidetti am Olympia-Stützpunkt Rhein-Neckar entschied sich die ARGE Leistungssport Volleyball für die Übernachtung in der Jugendherberge. Dank der tatkräftigen Unterstützung der TSG Rohrbach konnte im Vorfeld schnell eine Trainingshalle gefunden werden.

Bereits um 8.30 Uhr des Folgetages ging es mit vier vollgepackten Minibussen Richtung Norden, wo am Nachmittag die Unterkunft im Stadtteil Garstedt erreicht wurde. Viel Zeit zum Auspacken und Einrichten gab es nicht, da bereits um 16.00 Uhr für beide Kader eine Trainingseinheit in der Turnierhalle zur Verfügung gestellt wurde.

Der Bundespokal 2011

Die ARGE Mädels starteten motiviert und voller Vorfreude in das Bundespokalturnier 2011 und mussten sich leider direkt in Ihrem ersten Spiel gegen die erwartungsgemäß starken Bayerinnen geschlagen geben. Im 2. Gruppenspiel traf die Mannschaft um Zuspielerin Johanna Ewald auf die Auswahlmannschaft der Freien Hansestadt Bremen und konnte sich mit einem klaren 2:0 Sieg durchsetzen. Durch die Niederlage in der Zwischenrunde gegen die späteren Halbfinalteilnehmerinnen aus Mecklenburg-Vorpommern, konnte der Traum, eine Platzierung in den Top 4 zu erreichen, nicht mehr realisiert werden. Auch aufgrund des kräftezehrenden

Turniertages am Samstag, mussten sich die Auswahlspielerinnen von Sven Lichtenauer, im letzten Spiel des Tages den später 6. Platzierten aus Brandenburg geschlagen geben. Am Finaltag bündelten die ARGE Mädels noch einmal all Ihre Kräfte und konnten sich mit einem Sieg über die Auswahlmannschaft aus Berlin den 7. Platz des Turniers sichern.

Der Turnierstart der ARGE-Jungs verlief wie erwartet. In der Vorrunde konnte das gewohnt kampfstark aufspielende Team aus Mecklenburg-Vorpommern knapp auf Distanz gehalten und Rheinland-Pfalz besiegt werden. Das Viertelfinale gegen Sachsen-Anhalt gelang wie aus einem Guss und ließ keine Wünsche offen. Klar war, dass im Halbfinale mit Niedersachsen der vermeintlich stärkste Gegner auf die ARGE Jungs zukam und sie um zu gewinnen, Ihre beste Leistung abrufen mussten. Leider gelang dies vor allem in den wichtigen Elementen Annahme und Aufschlag nicht und führte zu großen Unsicherheiten in fast allen Bereichen, so dass die Auswahlspieler um Zuspieler Jan Zimmermann trotz größtem kämpferischem Einsatz, zu keiner Zeit ins Spiel kamen. Und trotzdem lagen die ARGE Jungs im zweiten Satz vorn, hatten Satzball und die Chance zum Sieg.

Resümee der Landestrainer

Sven Lichtenauer: „Den Plan, die Platzierung vom Vorjahr zu überbieten scheiterte an der sehr knappen Niederlage gegen Meck-Pomm, als wir es nicht schafften, den Satzball im zweiten Satz zu verwandeln, die Niederlage gegen Brandenburg ist der Schonung von vier Spielerinnen geschultert, die aufgrund ihrer Verletzung bzw. Krankheit nicht mehr einsetzbar waren. So spiegelt der 7. Platz das Leistungsvermögen leider nicht ganz wieder.“

Michael Mallick: „Wenn man sich klar macht, wie ausgeglichen der Pokal besetzt war (z.B. kann Mecklenburg-Vorpommern als 9. auch gegen den Sieger aus Berlin gewinnen), ist die erneute Platzierung auf dem Treppchen Ausdruck unserer nun seit Jahren erfolgreichen Nachwuchsarbeit und objektiv als toller Erfolg zu werten.“



Mit geschlossener Mannschaftsleistung zum 7. Platz.

Endergebnisse – U18 weiblich

1. Sachsen
2. Bayern
3. Niedersachsen
3. Mecklenburg-Vorpommern
5. Nordrhein-Westfalen
6. Brandenburg
7. Baden-Württemberg
8. Berlin
9. Hessen
10. Saarland
11. Bremen
12. Hamburg

Endergebnisse – U19 männlich

1. Berlin
2. Niedersachsen
3. Baden-Württemberg
3. Sachsen
5. Bayern
6. Hessen
7. Nordrhein-Westfalen
8. Sachsen-Anhalt
9. Mecklenburg-Vorpommern
10. Rheinland-Pfalz
11. Jugend Nationalmannschaft
12. Hamburg
13. Bremen



Die erfolgreichen Jungs.

Für die ARGE Leistungssport Volleyball waren dabei:

Johanna Ewald	VC Stuttgart
Cara Sander	USC Konstanz
Susanna Frey	VC Stuttgart
Lara Schreiber	TV Villingen
Nina Kohler	TV Villingen
Rebekka Hieber	TV Rottenburg
Katrin Hahn	SVK Beiertheim
Julia Reich	VC Stuttgart
Angelina Stockinger	FV TüMo
Sandra Sabic	VSG Mannheim / VC Stuttgart
Lena Heinrichs	TSV Gerchsheim / VC Stuttgart
Sophie Schubert	SVK Beiertheim

Trainer: Sven Lichtenauer

Co-Trainer: Sven Johansson

Physiotherapeutin: Katrin Neuffer

Jan Zimmermann	TV Rottenburg
Federico Cipollone	VfB Friedrichshafen
Lukas Steuerwald	VC Offenburg
Jonas Kleiner	SG Sportschule WB
Philipp Sigmund	TV Eberbach / VfB Friedrichshafen
Marc Moosherr	VfB Friedrichshafen
Tim Dobbert	VfB Friedrichshafen
Yannick Harms	VfB Friedrichshafen
Jonas Hoffmann	VfB Friedrichshafen
Oliver Chudoba	TSV G.A. Stuttgart
Frederik Ellspermann	VSG Mannheim
Phillip Trenkler	TV Rottenburg

Trainer: Michael Mallick

Co-Trainer: Daniel Raabe

Physiotherapeut: Roland Weitschieß

Ergebnisse Jungen:

Vorrunde:

Mecklenburg-Vorpommern – Baden-Württemberg 1:2 (54:63)

Baden-Württemberg – Rheinland-Pfalz 2:0 (50:32)

Zwischenrunde:

Baden-Württemberg – Sachsen-Anhalt 2:0 (50:29)

Halbfinale:

Baden-Württemberg – Niedersachsen 0:2 (48:54)

Ergebnisse Mädchen:

Vorrunde:

Bayern – Baden-Württemberg 2:0 (50:38)

Baden-Württemberg – Bremen 2:0 (50:38)

Zwischenrunde:

Baden-Württemberg – Hamburg 2:1 (63:50)

Mecklenburg-Vorpommern – Baden-Württemberg 2:0 (53:48)

Baden-Württemberg – Brandenburg 0:2 (45:50)

Spiel um Platz 7:

Berlin - Baden-Württemberg 0:2 (40:50)

Bundesstützpunktserie Schwerin

In Schwerin fand der erste Lehrgang des Sommerprogramms der Jugendnationalmannschaft (Jahrgang 96/97) statt. Unter dem Titel "Bundesstützpunkt-Turnier" kamen erstmals nach der Sichtung im vergangenen November in Kienbaum 26 Mädchen für drei Tage Lehrgang in Schwerin zusammen.

Unter Leitung von Michael Lehmann (Bundesstützpunkttrainer Schwerin) und den Landestrainern Ingo Achtelik (McPomm) und Sven Lichtenauer standen vier Trainingseinheiten an. Während der Freitag Wettkämpfen im Kleinfeld vorbehalten war, stand der Samstag unter dem Schwerpunkt von Annahme und Angriff. Alle Spielerinnen durchliefen einen Stationsbetrieb und erhielten an einer Station auch ausgiebig ein Videofeedback über ihre Technik.

Am Sonntag spielten die Mädchen ein internes 6:6-Turnier. Mit glücklichem Händchen bei der Teambildung waren alle Spiele im Ergebnis sehr knapp und die Spielleistungen für die Uneingespieltheit sehr gut.



Ba-Wü Team v.l.: Sven Lichtenauer (Trainer), Sarah Thiele, Rebekka Hieber, Fiona Hesse, Sophie Schubert, Nadia Jäckle und Sven Johansson (=Co-Trainer).

Im Siegerteam standen am Ende Sarah Thiele (VLW) und Sophie Schubert (NVV). Sven Lichtenauer: "Der Anfang war natürlich erstmal recht hakelig, denn unsere Spielerinnen kamen ja direkt aus den Ferien. Aber schon am Samstag waren alle voll dabei und konnten alle fünf

Akzente im Turnier setzen."

In vierzehn Tagen steht die nächste der Bundesstützpunktserien an, dann geht es -noch ergänzt durch Svenja Hoffmann- nach Münster.

Sven Lichtenauer

Bezirkskadervergleich Eppingen

Ergebnisse Jungs Bezirkskadervergleich:

1. VLW Süd 1
2. NVV 1
3. VLW Ost 1
4. SBVV West 2
5. SBVV West 1
6. VLW Süd 2
7. SBVV Ost 1
8. VLW Nord 1
9. VLW Nord 2
10. VLW Ost 2
11. VLW Ost 3
12. VLW Nord 3
13. NVV 2
14. VLW West 1
15. SBVV Ost 2
16. NVV 3
17. SBVV West 3
18. VLW West 3S

Mitte Juli fand in Eppingen der Bezirkskadervergleich der Jahrgänge 97/98 männlich und 98/99 weiblich statt. Danke an den VC Eppingen, der die Veranstaltung bestens vorbereitet und durchgeführt hat. Die Landes- und Verbandstrainer sichteten dabei die neuen Verbandsauswahlen NVV, SbVV und VLW.



Alle Teilnehmer beim Bezirkskadervergleich in Eppingen

Sieg beim internationalen Austrian ASVÖ Beach-Trophy 2011!

Vom 17.-19.6.2011 starteten die beiden Ba-Wü Beachteams Cara Sander/Lara Schreiber und Lars Lückemeier/Nick Woronow (NVV) beim international gut besetzten Jugendturnier in Velden/Österreich. Cara und Lara erwischten eine schwere Gruppe und verpassten nach großem Kampf gegen die späteren Finalisten aus Österreich und Italien knapp den Einzug ins Halbfinale. Beide konnten sich im Turnierverlauf stetig steigern und im Spiel gegen das französische Auswahlteam den fünften Platz sichern. Lars und Nick gewannen ihre Gruppenspiele gegen Slowenien und Liechtenstein, mussten dann aber wegen der knappen Niederlage gegen Tirol ins schwere Halbfinale gegen Österreich 1. Im hochklassigsten Turnierspiel gewannen unsere Jungs bravoreös knapp mit 2:1 (16:14, siehe Foto), konnten dann im Finale gegen Tirol die Lehren aus der Vorrundenniederlage ziehen und das Finale 2:0 gewinnen.



Nick Woronow (vorne) und Lars Lückemeier (hinten) siegen beim internationalen Austrian ASVÖ Beach-Trophy 2011!

Endstand Damen:

1. Österreich
2. Italien
3. ASVÖ Steiermark
4. Niederlande
5. Baden-Württemberg
6. Frankreich
7. Liechtenstein
8. Slowenien

Herren: Endstand Herren:

1. Baden-Württemberg
2. ASVÖ Tirol
3. Österreich
4. Italien
5. Slowenien
6. Niederlande
7. Frankreich
8. Liechtenstein



Jugendbeachmeisterschaft U16 in Wiesloch

Bei sonnigem Wetter konnte die TSG Wiesloch die Teilnehmer der NVV U16 Beachmeisterschaften begrüßen und freute sich vor allem auch über die Teilnahme der eigenen Spielerin Franziska Stadler (mit ihrer Sinnsheimer Partnerin Isabella Sutter) und dem eigenen Team mit Lea Ritzhaupt und Franziska Roth. Mit sechs Teams bei den Mädchen war das Starterfeld gut besucht, wohingegen bei den Jungen leider nur zwei Teams an den Start gingen. So bestritten Moritz Hirning und Benjamin Habermann gleich das Endspiel um die Meisterschaft gegen Jan Wandelt und Gustav Weber. In einem Duell über zwei gewonnene Spiele gaben beide Teams ihr Bestes und zeigten viel Einsatz und sehr gutes Beachvolleyball. Nach eng umkämpften Sätzen konnten Moritz und Benjamin erst im Tiebreak das erste Spiel für sich entscheiden. Im zweiten Spiel blieben die Ballwechsel weiterhin hart umkämpft und spannend, doch schlussendlich setzten sich Moritz und Benjamin durch und gewannen auch dieses Spiel und somit auch die Meisterschaft 2011.

Mit sechs Mannschaften, davon vier aus

dem NVV Bezirkskader, gingen die Mädchen in das Turnier und spielten Jeder gegen Jeden. Franzi und Isabella trafen im ersten Spiel auf Leonie und Vivienne und konnten sich klar gegen das jüngere Team behaupten. Auf dem anderen Feld mussten dagegen Lea und Franzi nach gutem Spiel im ersten Satz sich doch gegen Aline und Lena geschlagen geben. Es standen ja aber noch einige Spiele aus, bei denen man sich behaupten konnte. Schnell zeigte sich, dass das Team mit Leonie und Rebekka die Favoriten waren und dies Spiel für Spiel unter Beweis stellten. Es galt also, die anderen Teams zu bezwingen und sich so den zweiten Platz zu sichern. Das Wieslocher Duell wurde mit großer Spannung erwartet, da sie sich ja aus der eigenen Mannschaft kannten. Hatten Lea und Franzi R. ihren Größenvorteil und waren auch ein wenig älter, so machten Franzi S. und Isabella dies mit sehr viel Einsatz und Konzentration wieder weg. Gerade im ersten Satz überzeugten sie durch ihre Sicherheit und konnten so die wichtigen Punkte und den Satz gewinnen. Im zweiten Satz war alles sehr viel ausgeglichener, bevor Franzi S. und Isabella

sich auch diesen mit 16:14 und somit das Spiel holten. Im entscheidenden Spiel um den zweiten Platz mussten Franzi und Isabella sich nun gegen ihre älteren Kaderkameradinnen behaupten und taten dies mit Bravour. Im ersten Satz schenken sie Aline und Lena kaum Punkte und nutzen ihre eigenen Chancen, so dass sie glücklich und mit einem Lächeln diesen klar mit 15:8 gewannen. In den beiden folgenden Sätzen gaben sie weiterhin ihr Bestes, doch Aline und Lena hatten sich nun auf die Gegnerinnen eingestellt und konnten das Spiel mit zwei knapp gewonnenen Sätzen noch drehen. Auch wenn es diesmal noch nicht ganz gereicht hat, so können Franzi und Isabella doch sehr stolz auf ihre Leistung sein. Im entscheidenden Spiel zwischen den beiden noch ungeschlagenen Mannschaften setzten sich Leonie und Rebekka dann doch klar gegen Aline und Lena durch und sicherten sich so die Meisterschaft. Bei sonnigem Wetter freute sich dann Abteilungsleiter Martin Rattinger den Mädchen ihre Siegerurkunden und Preise zu überreichen und Leonie und Rebekka zum Gewinn der Meisterschaft zu gratulieren.



Alle Teilnehmerinnen und Betreuer der U16w-Beachmeisterschaften. Foto: Rattinger.

Halbzeit auf dem Weg zur Trainerlizenz

Eine besonderer Gruppe feiert gerade das Bergfest auf der Weg zur Trainer-Lizenz. Zweimal waren die 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer jetzt schon für fünf Tage in der Landessportschule Albstadt zu Gast, um in einer kompakten und sehr intensiven Ausbildung ihren Trainer C- und B-Schein in einem Ausbildungsgang zu erwirken.

Zu dieser Ausbildung wurde zugelassen, wenn jemand:

- in der Bundesliga im Einsatz war/ist oder
- im Leistungsbereichs der Verbände schon eingebunden ist oder
- im Verein arbeitet, der leistungssportlich orientiert ist und eine Talentfindung betreibt oder
- ehemaliger Auswahlspieler Baden-Württembergs war.

Das Programm das Barbara Vollmer seitens des Lehrwesens und die Landestrainer Michael Mallick und Sven Lichtenauer ist vielseitig und reicht von der Vermittlung der Technik und Taktik des Spiels über Trainingsgestaltung, Trainerverhalten bis



Die Teilnehmer der kombinierten C/B-Trainerausbildung 2011

in die Sportwissenschaft. Parallel werden Lehrproben absolviert, um die Umsetzung mit Lernenden zu erproben. Anfang Juli ging es dann in Eppingen weiter, wenn die angehenden TrainerInnen an der Sichtung und Bildung der neuen Landeskader der drei baden-württembergischen Verbände mitwirkten. Dort galt

es, Testwerte zu ermitteln, Training zu geben und Talentprognosen zu erheben. Das "Finale furioso" findet dann im Oktober wieder in Albstadt statt, wenn es gilt, die Prüfungen abzulegen...

Sven Lichtenauer

D-Trainer Ausbildung

Der Lehrausschuss hat auf seiner Sitzung im April 2011 beschlossen, dass ab dem Ausbildungslehrgang 2012/2013 als zusätzliche **Voraussetzung** zur C-Trainer Anmeldung eine D- Ausbildung **absolviert werden muss**.

In dieser D-Ausbildung werden die Themen vom 1:1 bis zum 2:2 abgehandelt, so dass der C-Trainer Lehrgang dann mit dem 3:3 startet.

Um den D-Trainer zu erhalten, sind 16 Lerneinheiten (LE) á 45 min. erforderlich.

Termine:

13.11.11	Raum Karlsruhe	1:1	8 LE
17.12.11	Raum Karlsruhe	2:2	8 LE
05.02.12	Raum HD/MA	1:1	8 LE
21.04.12	Raum HD/MA	2:2	8 LE

Zeit: 09.00 - 16.00 Uhr

Gebühr: 25,00 €

Anmeldung per E-mail an: nvv@volleyball-nordbaden.de oder über das Tool auf der Homepage: Trainer/Lehrgänge.

Vereine, die zu diesen Terminen eine Halle stellen können, melden sich bitte bei der Geschäftsstelle. Die Kosten der Halle trägt der NVV.

Vitrex Pfingstcamp in Ladenburg

Vom Dienstag, 14. Juni bis zum Freitag, 17. Juni 2011 fand das Pfingstcamp in Ladenburg statt. In den vier Tagen standen viel Training und tolle Rahmenprogrammaktivitäten auf dem Programm.

Nach den üblichen Ritualen der Begrüßung und der Vorstellung der Trainer, ging es direkt ans Aufwärmen. Am ersten Tag stand die Technik im Vordergrund. Es wurden verschiedene Pritsch- und Baggerübungen durchgeführt, so dass eine gute Grundlage für den Rest der Woche vorhanden war. Leider kommt am ersten Tag das Spiel immer etwas zu kurz. Aufgrund des schlechten Wetters blieben wir nach dem offiziellen Training in der Halle und veranstalteten eine Hallenolympiade, bei der sich drei Gruppen gegenseitig verschiedene Parcours aufstellten, die möglichst schnell gemeistert werden mussten. Am zweiten Tag nutzten wir das gute Wetter und gingen raus in den Sand um zu beachen.

Auf dem ungewohnten Untergrund und mit der zusätzlichen Belastung durch

die Temperatur ging den Kids schnell die Puste aus. Verschiedene kleine Spiele und einige längere Pausen als in der Halle hielten die Jung-Volleyballer aber bei Laune. So konnten viele ihre ersten positiven Erfahrungen im Sand gewinnen.

Nach dem Training ging ein Teil der Teilnehmer ins Schwimmbad, um sich zu erfrischen. Danach stand noch ein gemeinsames Minigolf Match auf dem Programm. Hier gewannen eindeutig die hoch aufspielenden Teilnehmer und die Betreuer mussten sich geschlagen geben.

Am Donnerstag teilte sich die Trainingsgruppe, wer wollte konnte beachen gehen, der Rest blieb in der Halle. Sowohl in der Halle als auch im Beach wurde der Fokus auf das Spielen gelegt. So festigten die Kids ihre Fertigkeiten im 2:2 und 3:3.

Als Rahmenprogramm am letzten Abend war ein Besuch bei der örtlichen Polizeiwache eingeplant. Hier konnten die Kids sowohl die Dienstwagen der Polizei als auch das Innere einer Gewahrsamszelle bestaunen.

Da sich das schlechter werdende Wetter mittlerweile in einen Dauerregen entwickelt hatte, flüchteten wir danach in die Halle und verbrachten dort noch einen gemütlichen letzten Abend.

Am Freitag, dem letzten Camptag, wurde das Erlernte wiederholt. Und vormittags noch einmal die Elemente des 2:2 vertieft. Nach dem Mittagessen stand das gemeinsame Abschlussturnier auf dem Plan und das Gelernte konnte umgesetzt werden.

Der Tag und somit auch das Camp endete mit den Siegerehrungen der Woche und der Abschlussbesprechung.

Vielen herzlichen Dank an Vitrex, die uns wieder mit ausreichend Getränke versorgt haben, an Fody's für das leckere Essen, dem LSV Ladenburg für die super Organisation und Caroline Mechler und Cora Bittorf für ihre Unterstützung als Betreuerinnen.

Yannick Hess, FSJ



Die Teilnehmer am Vitrex Pfingstcamp in Ladenburg.

Vitrex



Cora Bittorf beim Einkaufen der notwendigen Vitrex Mengen!



Camp Impressionen aus Ladenburg.



Camps 2011

01.08.-05.08.2011 Viernheim

31.10.-04.11.2011 Sinsheim

27.12.-30.12.2011 Wiesloch



Jugend trainiert Landesfinale Beachvolleyball

Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ – Beachvolleyball 2011 für Schulmannschaften am 16. 07. 2011 in Schluchsee

Villingen im WK 1 und Rottenburg im WK 2 - beide Titel gehen in den Süden

Viel Regen und kühle Temperaturen in den Tagen vorm Landesfinale - aber am Finaltag war es dann zwar nicht unbedingt heiß, aber es blieb wenigstens trocken, so dass die äußeren Bedingungen gestimmt haben. Zum neunten Mal wurde das Finale "Jugend trainiert für Olympia" im Strandbad "aqua fit" in Schluchsee ausgetragen. Bei angenehmen Temperaturen gab es hochklassige und spannende Spiele, die viel Kraft kosteten, aber mithilfe von Bionade konnten die Energiespeicher immer wieder aufgefüllt werden.

Beachvolleyball als Schulsportwettbewerb im Rahmen von "Jugend trainiert für Olympia" wird traditionell so gespielt: Schülerinnen und Schüler, die in den Jahren 1994 bis 1997 geboren sind, spielen im WK 2, die Schüler, die zwischen 1991 und 1994 geboren sind, starten im WK 1. Eine Schulmannschaft besteht aus 8 SpielerInnen - und 3 Teams. 2 Jungen bilden die Jungen - Mannschaft, das Mixed - Team besteht aus einem Mädchen und einem Jungen, das Mädchen - Team logischerweise aus 2 Mädchen. Diese drei Teams spielen nun gegen die drei Mannschaften einer anderen Schule. Ein Spiel geht dabei auf zwei Gewinnsätze mit je 15 Punkten, bei 2 Punkten Mindestabstand. Gewonnen hat dabei die Schule, die mindestens

zwei dieser drei Spiele für sich verbuchen kann.

Jeweils vier Schulen - die Sieger in den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Tübingen und Stuttgart - in den beiden Altersklassen hatten sich für dieses Landesfinale am Ufer des Schluchsees qualifiziert.

Im Wettkampf I trafen das Hoptbühl-Gymnasium Villingen, das Robert-Bosch-Gymnasium Wendlingen, das Ludwig-Frank-Gymnasium Mannheim und das St. Meinrad-Gymnasium Rottenburg aufeinander. In der Vorrunde spielten im „Nord – Duell“ die Mannheimer gegen die Wendlinger. Dieses Spiel ging mit 3: 0 an die Wendlinger. Im anderen Vorrundenspiel, dem „Süd-Duell“, konnten die Villingen die Rottenburger ebenfalls mit 3:0 schlagen. Die Halbfinals waren dann beide „Ländersache“. Im rein „badischen“ Halbfinale gewannen die Villingen gegen die Mannheimer und auch im „württembergischen“ Semifinale hatte der Süden das bessere Ende für sich, denn die Rottenburger konnten zwei der drei Spiele gegen die das RBG Wendlingen für sich entscheiden. So kam es im Finale zu einer Neuauflage des 2010er- Finals: St. Meinrad-Gymnasium Rottenburg gegen Villingen.

Hochklassige und spannende Spiele gab es in diesem Finale. Bei den Jungen gewannen die Rottenburger und bei den Mädchen waren die Villingen erfolgreich - und das jeweils klar in 2 Sätzen. Das Spiel im Mixed war also entscheidend und

entsprechend hart umkämpft. Rottenburg gewann den 1. Satz und führte im 2. Satz bis kurz vor Satzschluss. Das Mixed aus dem Schwarzwald drehte dann den 2. Satz und gewann dann relativ klar auch den dritten – und damit heißt der Landesieger 2011 im Beachvolleyball der Wettkampfklasse 1 genauso wie der von 2010: **Hoptbühl-Gymnasium Villingen.**

In der Altersklasse WK II lockte wieder das Ziel, im September 2011 in Berlin am Bundesfinale Beachvolleyball teilzunehmen. Im ersten Vorrundenspiel – wieder ein „Nord –Duell“ - musste das Gymnasium in der Taus aus Backnang gegen das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium Durmersheim antreten - hier konnten sich die Schwaben durchsetzen. Im zweiten Vorrundenspiel musste sich das Berthold-Gymnasium Freiburg dem Eugen-Bolz-Gymnasium Rottenburg geschlagen geben. Auch hier konnten die Zuschauer spannende und hochklassige Spiele inmitten einer naturgewaltigen Kulisse sehen. Im „schwäbischen“ Halbfinale konnten sich die Rottenburger gegen Backnang durchsetzen, und auch im „badischen“ Halbfinale konnte der Süden - hier Freiburg - gewinnen. Freiburg gegen Rottenburg hieß also das Finale - eine Neuauflage des Vorrundenspiels. Auf allen drei Feldern wurde von Anfang an hart um jeden Punkt gekämpft. 17:15 und 15:10 gewannen die Freiburger bei den Mädchen. Im Mixed und bei den Jungen ging es jeweils anfänglich sehr knapp zu. Die Rottenburger punkteten dann zuerst im Mixed und dann auch bei den Jungen.

Der Sieger von 2011 im Beachvolleyball WK 2 und damit der Vertreter Baden-Württembergs beim Bundesfinale 2011 in Berlin heißt: **Eugen-Bolz-Gymnasium Rottenburg.**

Die Hochschwarzwald-Tourismus GmbH unter der Federführung von Norbert Göppert sorgte wie gewohnt für hervorragende Rahmenbedingungen auf der nochmals umgestalteten Anlage, so dass „Schluchsee 2011“ für alle wieder ein tolles Erlebnis war.

Alle Siegerteams bekamen jeweils einen vom VLW gestifteten Beachvolleyball überreicht. Dazu bekam jeder Teilnehmer beim Landesfinale von der Hochschwarzwald - Tourismus GmbH ein Spielshirt.

Harald Maurer, RP-Beauftragter Beachvolleyball (RP Stuttgart)



JTFO – BEACHVOLLEYBALL – WK 3 2011

Dieser Wettbewerb findet nur auf Kreisebene statt. Teilnehmen können alle Schulen in Baden – Württemberg. Gespielt wird in diesem Wettbewerb 3:3. Der Vorteil bei diesem Wettbewerb ist, dass die Schulen entweder bei den Jungen und/oder bei den Mädchen Teams melden können. Der zweite wichtige Grund für diesen WK 3 ist, dass für Schüler und Schülerinnen in dieser Altersklasse das Spiel 3 gegen 3 von den technischen und taktischen Anforderungen her leichter zu bewältigen ist wie das Spiel 2 gegen 2 auf das ganze Feld.

Regierungspräsidium	WK 3- Jungen	WK3 - Mädchen	WK3 – gesamt
Stuttgart	6 (11)*	8 (9)*	14 (20)*
Karlsruhe	13 (4)*	8 (5)*	21 (9)*
Freiburg	18 (28)*	14 (16)*	32 (44)*
Tübingen	1 (2)*	- (1)*	1 (3)*
Gesamt	38 (45)*	30 (31)*	68 (76)*

* in Klammer die Zahlen aus dem Schuljahr 2010

Meldezahlen 2011

	WK 1	WK 2	Gesamt
Stuttgart (68)*	37 (45)*	17 (23)*	54
Karlsruhe (53)*	32 (38)*	8 (15)*	40
Freiburg (57)*	29 (35)*	19 (22)*	48
Tübingen	16 (15)*	5 (6)*	21 (21)*
Gesamt	114 (133)*	49 (66)*	163 (199)*

* in Klammer die Zahlen aus dem Schuljahr 2010

Ergebnisse

In der Wettkampfklasse 1, also Jahrgang 1991 - 1994, gab es die folgenden Platzierungen:

1. Hoptbühl-Gymnasium Villingen
2. St. Meinrad- Gymnasium Rottenburg
3. Ludwig-Frank-Gymnasium Mannheim
3. Robert-Bosch-Gymnasium Wendlingen

In der Wettkampfklasse 2 (Jahrgang 1994 – 1997) gab es die folgenden Platzierungen:

1. Eugen-Bolz-Gymnasium Rottenburg
2. Berthold-Gymnasium Freiburg
3. Gymnasium in der Taus Backnang
3. Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium Durmersheim



Die Sieger im Landesfinale WK 1 Villingen (links) und WK 2 Rottenburg (rechts).

Änderungen Kontaktdaten

Änderungen **hervorgehoben**

Vereine Änderungen

VC Kuppenheim (VNR: 01017)

Günther Baier, Binsenstr. 10, 76479 Steinmauern, 07222-69312, guenther@vck-online.de

SC Wettersbach (VNR: 81532)

Kurt Faas, Neuer Weg 17, 76228 Karlsruhe, 0721-473166, kurt.faas@barco.com

VC Neureut (VNR: 82764)

Tim Bender, Lusienstr. 70, 76137 Karlsruhe, 0721-1827029, 0176-62084519, tim-bender@gmx.de

VSG DuWEtt (VNR: 81523/532/823)

Steffen Eckerle, Kronprinzenstr. 6, 76135 Karlsruhe, 0721-9212847, 0179-5171570, eckerle.volleyball@gmx.de

VfL Heiligkreuzsteinach (VNR: 50664)

Wolfgang Roesch, Kaltenbrunnenweg, 69253 Heiligkreuzsteinach, 06220-8539, wolfro60@arcor.de

Funktionäre

Regionalspielwart Wolfgang Hörmann, **Am Kapitelfeld 23**, 73479 Ellwangen, 07961-562414, 0171-3784477, hoermann.volleyball@gmx.de

Termine

30.-31. Juli	LBS Cup Beachvolleyball Finale, Schopfheim
26.-28. August	Deutsche Beachmeisterschaften, Timmendorfer Strand
1.-5. August	Sommerncamp, Viernheim
10.-11. September	BFS-Cup Süd
3. Oktober	NVV Pokalfinale
7.-9. Oktober	Prüfungslehrgang Kombi C/B-Trainerausbildung
16. Oktober	Regionpokal
21.-23. Oktober	Bundespokal Süd
29.-30. Oktober	19. Deutscher BFS-Cup, Boltenhagen (Meck-Pom.)
31.OKT-4. NOV	Herbstcamp, Sinsheim
5.-6. November	DM Senioren Ü49 Damen und Ü59 Herren, Backnang
13. November	D-Trainer Raum KA
12.-16. Dezember	Aufbaulehrgang C-Trainer, Schöneck
17. Dezember	D-Trainer Raum KA
18. Dezember	NVV Seniorenmeisterschaft AK 2 & 4
18. Dezember	Eintägige Fortbildung Medizin, Mannheim
17.-18. Dezember	7. NVV Cup, Mannheim
15. Januar	NVV Seniorenmeisterschaft AK 1 & 3
27.-30. Dezember	Wintercamp, Wiesloch
4. Februar	Bezirkspokal 2. Runde
5. Februar	D-Trainer Raum HD/MA
3. März	Bezirkspokal Finale
4. März	DVV Pokalfinale Halle/Westfalen
21. April	D-Trainer Raum HD/KA
12. Januar 2013	50-jähriges NVV Jubiläum, Festakt Heidelberg

Herbstcamp

Vom Montag, 31.10. bis Freitag, 04. 11. findet das Camp in Sinsheim mit insgesamt 40 Plätzen statt. Informationen und Anmeldung auf der Homepage des NVV unter www.volleyball-nordbaden.de

NVV Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmitarbeiter mit Informationen zu allen Themenbereichen, die während eines Jahres anfallen.

Zu finden im Downloadbereich der NVV Homepage unter www.volleyball-nordbaden.de Rubrik Verband/Vereine



TV 1846 Bretten

41. Brettener Hallen Volleyball-Turnier
am 10./11.09.2011

Damen A: RL/OL/VL

Damen B: LL/BZL/BKL/KL

Herren: VL/LL/BZL/BZK

Info: www.volleyball-bretten.de

Anmeldung:

sport@volleyball-bretten.de

Tel. 07252-7001

Fax: 07252-5659.266

Meldeschluss: 25.08.2011

Spielerinnen gesucht!

DJK Bruchsal 1.Damenmannschaft
3.Platz Landesliga sucht Verstärkung
für die neue Saison. Wir bieten:

2 x Training die Woche (Mo+Mi.
20.00-22.00 Uhr), sympathischer und
ehrgeiziger Trainer, ein junges ehr-
geiziges und dennoch sympathisches
Team, eigene 4-Felder-Beachanlage,
gute Verkehrsanbindung (auch Fahrge-
meinschaften möglich). Angesprochen
fühlen sollen sich gerne auch jüngere
Spielerinnen aus unteren Klassen, "alte
Hasen" die sich verändern möchten
aber ebenso.

Kontakt: Peter Bachmann, Beachwart,
Leibnizstr.34, 76646 Bruchsal, Tel.
07251/89558, e-mail:[kerstin.peter@
online.de](mailto:kerstin.peter@online.de), www.djkbruchsal.de

NVV Newsletter

Haben Sie sich schon für den monatli-
chen Newsletter eingetragen.

Registrierungen sind auf der Home-
page möglich.

NVV Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmit-
arbeiter mit Informationen zu allen
Themenbereichen, die während eines
Jahres anfallen.

Zu finden im Downloadbereich der
NVV Homepage unter

www.volleyball-nordbaden.de

Rubrik Verband/Vereine

engelhorn sports Partner bei Sportausrüstung

Zum 1. Juli 2011 hat der NVV mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports
den bisherigen Kooperationsvertrag aus 2009 um zwei Jahre verlängert.

Alle NVV Vereine können also weiterhin für ihren **TEAMSPORT** im gesamten An-
gebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen)
einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und
Taschen. Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports
Logo versehen. Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter
<http://sports.engelhorn.de/index.php?seo=teamsport> einzusehen.

Auf alle Sportschuhe erhalten die Vereine einen Rabatt von 40%.

Die Kataloge sind hier zu finden:

http://sports.engelhorn.de/index.php?view=teamsport&op=catalog_order_overview&shop=5

Partner des NVV

Versicherungen



Ballpool



Beachvolleyball



Kader / Textil



Camps

